

Wir in St. Michael

Dezember 2016 – Februar 2017

Aktuelle Mitteilungen aus der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Lohne



Inhalt

angedacht	Seite 3
Unsere Gottesdienste	Seite 4
Aus dem Gemeindeleben	Seite 6
Evangelische Jugend	Seite 17
Die Gemeinde lädt ein	Seite 20
Unsere Bücherei	Seite 30
Für unsere kleinen Leser	Seite 31

Impressum

„Wir in St. Michael“

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Michael,
49393 Lohne, Franziskusstraße 15

E-Mail:
gemeindebrief@ev-kirche-lohne.de

Redaktionsteam: Brigitte Buß, Claus
Schlaack

Druck: Caritas Druckerei Dinklage

Wichtige Adressen

PfarrerIn Ute Young
Franziskusstraße 13, 49393 Lohne
Tel. 04442/ 13 78
E-Mail: ute.young@kirche-oldenburg.de

Pfarrer Christian Jaeger
Wicheler Str. 33, 49393 Lohne
Tel. 04442/ 9 58 30 96
E-Mail:
christian.jaeger@kirche-oldenburg.de

Küster und Friedhofswärter
Heinrich Markheim
Tel. 04442/ 8 87 96 39
Ansprechzeiten: Dienstags bis freitags
9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Dieter Koch
Memlebenstr. 23, 49393 Lohne
Tel. 04442/ 58 74
E-Mail: dieter.koch1951@t-online.de

Kantorin Barbara Völkel
Tel. 0151-50511838
Sprechzeit: Montags um 16.45 Uhr

Aussiedlerseelsorge
Pastor Heinrich Pister
Tel. 04471/ 8 37 14

Kirchenbüro im Gemeindehaus
Franziskusstr. 15
Kirchenbürosekretärin Andrea Risch
Tel. 04442/ 37 92
Fax 04442/ 8 87 96 38
E-Mail:
kirchenbuero.lohne@kirche-oldenburg.de
Öffnungszeiten:
Dienstags bis donnerstags 9–12 Uhr
Freitags 14–17 Uhr

Diakonisches Werk Vechta
Marienstraße 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 9 06 91-10
www.diakonie-vechta.de

Krankenhausseelsorge
PfarrerIn Hiltrud Warntjen
Tel. 04441/ 92 18 93
E-Mail: pfarrerIn.warntjen@cadcae.de

Unsere Bankverbindungen:
LzO Lohne
IBAN: DE42 2805 0100 0072 4008 72
BIC: BRLADE21LZO
Volksbank Lohne Mühlen eG
IBAN: DE41 2806 2560 0015 2927 00
BIC: GENODEF1LON

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ez 36,26

Liebe Gemeinde,

schon Monate vorher haben sie überlegt, Listen geschrieben, eingekauft und bestellt: wer soll in diesem Jahr was zum Fest bekommen? Endlich: der große Tag ist gekommen, und die Geschenke werden überreicht. Jede und jeder hofft natürlich, dass sie oder er den Geschmack des anderen getroffen hat. Was nicht gefällt, was nicht passt oder schon vorhanden ist, kann ja im neuen Jahr umgetauscht werden.

Hätten Sie gedacht, dass wir auch bei Gott umtauschen können? Altes Herz gegen neues, alter Geist gegen neuen. Im Buch des Propheten Ezechiel erfahren wir auch, wie das von Statuen gehen soll: Das Herz aus Stein wird eingetauscht werden gegen ein fleischernes Herz.

Von einem „Herz aus Stein“ reden wir ja auch manchmal, wenn sich jemand gar nicht erweichen lässt, keine Gnade walten lassen mag, nicht großzügig auf andere zugehen kann. Gott hat in der biblischen Zeit längst bei seinen Menschen wahrgenommen, dass sie sich verhärten, dass sie u.a. Krieg gegeneinander führen und vor allem ins eigene Verderben rennen, weil sie die Gebote

nicht halten. Ist diese uralte Verheißung denn heute unaktuell? Die Frage lasse ich einfach mal unbeantwortet, Sie wissen selber ein Lied davon zu singen.

Und wie ist es mit dem Geist? Der Prophet verkündet dem Volk Israel, dass Gott ihren Geist austauschen wird, damit sie „in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten“.

Was zunächst streng nach Gehorsam klingen mag, hat sich doch im Leben schon tausendfach bewährt. Die Heilige Schrift und unsere Erfahrungen im eigenen Leben geben Zeugnis davon ab. Wer auf den Wegen Gottes geht, wer sein oder ihr Herz nicht hart macht und geistvoll und verantwortlich lebt, bekommt ein erfülltes, sinnvolles Leben geschenkt.

Das ist es, das Geschenk, das wir nicht mehr umtauschen möchten, das uns perfekt passt und das wir unter Gottes Segen leben. Das wünsche ich Ihnen persönlich für das Jahr 2017 und uns als evangelische Gemeinde hier in Lohne und überall.

Ihre Pfarrerin

Ute Young

Unsere Gottesdienste

Dezember

3./4. Dezember	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
2. Advent	So	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Abendmahl
10./11. Dezember	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
3. Advent	So	10.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kirchencafé
17./18. Dezember	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
4. Advent	So	10.00 Uhr	Gottesdienst
24. Dezember	Sa	15.00 Uhr	Krippenspiel für die Kleinen
Heilig Abend		16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
		17.30 Uhr	Christvesper
		23.00 Uhr	Christmette mit Abendmahl
25. Dezember	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
1. Christtag			
26. Dezember	Mo	10.00 Uhr	Singe-Gottesdienst
2. Christtag			
31. Dezember	Sa	18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Silvester			

Januar

1. Januar	So	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Neujahr			
7./8. Januar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kirchencafé
14./15. Januar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst
18. Januar	Mi	19.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst in St. Josef

21./22. Januar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst
28./29. Januar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst

Februar

4./5. Februar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst
11./12. Februar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Kirchencafé
18./19. Februar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Frau Völkel als Kantorin
25./26. Februar	Sa	18.00 Uhr	Gottesdienst
	So	10.00 Uhr	Gottesdienst

Versammlung jeweils am Sonntag

An jedem Sonntag feiert die „**Versammlung der lutherischen Brüder und Schwestern**“ ab 15 Uhr einen Gottesdienst im Gemeindehaus.



Gemeindeausflug nach Papenburg

Am Samstag, 24. September, machten sich 57 Gemeindeglieder auf zu einem Gemeindeausflug nach Papenburg. Um 8.30 Uhr starteten wir an unserem Gemeindehaus mit zwei Bussen. Nach knapp zweistündiger Fahrt erreichten wir Papenburg. Die Stadt ist Deutschlands älteste und längste Fehn-Kolonie.

1631 hat der Bischof Ferdinand von Münster den Drost Dietrich von Velen mit Burg und Gut Papenborch belehnt. Dies gilt als Gründungsjahr der späteren Stadt Papenburg.

Nach Dietrich von Velen ist das kleine Freilichtmuseum in Papenburg benannt. In der Von-Velen-Anlage berichten uns Museumsführer über den Alltag der ersten Siedler im Moor. Sie bauten nicht nur den Torf ab, sondern legten auch die Kanäle an, die zunächst der Moorentwässerung dienten und dann auch als Transportweg, um den Torf in entfernteren Gegenden als Brennstoff zu verkaufen.

Mit der Zeit entstanden in Papenburg Holzschiffwerften, die Lastkähne bauten, welche von Menschenhand getreidelt wurden. In einigen Kanälen Papenburgs liegen Nachbauten alter Schiffe, vom einfachen Kahn bis zur großen Handelsbrigg.



Skulptur beim Treideln

Foto: B. Buß

In der Von-Velen-Anlage erzählen aber auch Torfkaten und alte einfache Ziegelhäuser vom entbehrungsreichen Leben früherer Zeiten.



Torfkate

Foto: B. Buß

Nach der Besichtigung des Freilichtmuseums bringen uns die Busse ins „Zentrum“ von Papenburg. Die Stadt hat eine Länge von 11,5 km entlang des Hauptkanals. In einem Restaurant an diesem Kanals nehmen wir ein leckeres Mittagessen ein.

Danach haben wir Zeit zum Bummeln, bevor wir uns in der evangelischen Nikolaikirche zu einer Andacht treffen.

Unser letzter Programmpunkt an diesem schönen und sonnigen Tag ist die Besichtigung der Meyer-Werft. Sie ist 1795 gegründet worden und war eine von 23 Holzschiffwerften in Papenburg. Nur die Meyer-Werft besteht bis heute, weil das Unternehmen 1872 begonnen hat, statt Holzsegelschiffen Stahlrumpfschiffe mit Dampfmaschinenantrieb zu bauen. Seit 1985 baut die Meyer-Werft Kreuzfahrtschiffe. Leider ist das letzte Kreuzfahrtschiff

ein paar Tage vor unserem Besuch bereits nach Eemshaven überführt worden. Aber das bereits nächste Kreuzfahrtschiff, das sich im weltweit größten überdachten Baudock im Rohbau befindet, lässt uns die enormen Dimensionen eines solchen fertigen Schiffs erahnen.

Einen besonderen Dank für diesen schönen Ausflug möchten wir an dieser Stelle unserem Kirchenratsmitglied Norbert Madsack sagen. Herr Madsack hat das Programm der Reise zusammengestellt und alles wunderbar organisiert. Dafür vielen Dank, Norbert Madsack.

Brigitte Buß



Gruppenbild vor der Nikolaikirche

Foto: A. Risch

„Katharina von Bora – Käthe Luther – die Lutherin“

Am 20. September 2016 ist auch unser Frauengesprächskreis „Aus dem Nähkästchen geplaudert“ der Einladung des Ev.-luth. Kirchenkreises Oldenburger Münsterland gefolgt und hatte an der ausgebuchten Veranstaltung „Katharina von Bora – Käthe Luther – die Lutherin“ im Klosterkaffee Dinklage teilgenommen.

Anlässlich des bevorstehenden 500. Reformationsjubiläums im nächsten Jahr ist der Name Martin Luther untrennbar damit verbunden. So außergewöhnlich wie der Reformator war auch die Frau an seiner Seite.



Eine gut besuchte Veranstaltung

Foto: F. Amling

Nach einem kleinen Frühstücksimbiss im Klosterkaffee referierte Frau Elke Hirsch aus Emstek in einem methodisch gelungenen Vortrag über die Lebensstationen von Katharina von Bora. Sie ließ die Zuhörer mit vorbereiteten Karten, die

auf den jeweiligen Tischen bereitliegen bei der Erstellung des Zeitstrahles des Lebenslaufs von Katharina von Bora und Martin Luther mitwirken. Dadurch wirkte der Vortrag lebendig, übersichtlich und anschaulich.

Katharina von Bora kam 1499 als Tochter eines verarmten Adligen auf die Welt. Bereits im Alter von 10 Jahren kam sie in ein Kloster. Unter dem Einfluss der Reformation floh sie mit anderen Nonnen nach Wittenberg. Martin Luther und sie heirateten 1525. Sie gebar 6 Kinder, von denen zwei im Kindesalter verstarben. Katharina von Bora verkörperte nicht nur eine gute Hausfrau und Mutter, sondern war ihrem Mann auch eine unentbehrliche Gefährtin und Beraterin. 6 Jahre nach dem Tod ihres Gatten verstarb sie 1552 in Torgau.

Abschließend konnte überzeugend festgestellt werden, dass es der Glaube ist, der uns Menschen trägt – auch in schweren Zeiten. Wir können auf Gott vertrauen. Ein jeder konnte in sich selbst hinein horchen. Es galt Zuversicht und Zufriedenheit mit ins Gepäck zu nehmen.

Andrea Risch

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Elisabeth Franzke

„Tue Gutes und sprich darüber“ – das ist ein weit verbreiteter Slogan, der so ganz und gar nicht auf Elisabeth Franzke zutrifft. Ja, sie tut Gutes, und das schon seit vielen Jahren, in denen sie sich nicht nur als Gründerin der Lohner Tafel für die bedürftigen Menschen in Lohne einsetzt. Auch in ihrer, in unserer Kirchengemeinde engagiert sie sich. Aber: Elisabeth Franzke spricht nicht viel von sich, macht kein Aufheben um ihre Tätigkeiten.

Dennoch blieb nicht unbemerkt, was sie für ihre Mitmenschen unter großem und selbstlosem Einsatz wirkt. Man hat sie für einen der wichtigsten Orden vorgeschlagen, den die Bundesrepublik Deutschland zu vergeben hat.

Am 28. September hat Landrat Herbert Winkel stellvertretend für den Bundespräsidenten Elisabeth Franzke das Bundesverdienstkreuz im Rahmen einer Feierstunde überreicht. Familie Franzke, Freunde und Bekannte, sowie die Mitarbeitenden der Lohner Tafel und Repräsentanten des öffentlichen Lebens

waren ebenfalls anwesend.



Landrat Herbert Winkel ehrt Elisabeth Franzke mit dem Bundesverdienstkreuz

Foto: F. Amling

Wir freuen uns mit Elisabeth Franzke und gratulieren noch einmal herzlich!

Im Namen der Kirchengemeinde

Ute Young



Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnadenkonfirmation



Wissen Sie, wie viel Jahre vergangen sein müssen, ehe jemand die Gnadenkonfirmation feiert? Es sind 75 Jahre! Dazu durften wir am Sonntag, dem 9. Oktober, Herrn Norbert Sonnenberg gratulieren. Im Gottesdienst wurden ebenfalls aus Anlass ihres Konfirmationsjubiläums gesegnet: Waltraud Zahlten, Gretel Mathias, Burkhard Streich, Hannelore Läufer, Heinz-Jürgen Kellmerreit, Marion Müller, Ulrich Zielasko, Susanne Gerhards, Rita Büscherhoff, Monika Nobel, Monika Bögers, Irma Rube, Gisela Rahn, Ingrid Bokern, Heinz Koscharre, Hans-Jürgen Müller, Gertrud Tepe und Gabriele Ried. Leider konnte Ingrid Nuoll nicht dabei sein; an dieser Stelle

auch für sie herzliche Glück- und Segenswünsche.

Der Segensspruch, den die Jubilarinnen und Jubilare zugesprochen bekamen, steht im Römerbrief, im 12. Kapitel: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Viel gab es nach dem Gottesdienst zu erzählen, anzuschauen, Erinnerungen aufzufrischen. Dazu wurde zunächst beim Kaffeetrinken im Gemeindehaus die Gelegenheit genutzt. Beim gemeinsamen Mittagessen wurden die Gespräche fortgesetzt und dem festlichen Tag ein fröhlicher Schlusspunkt gesetzt.

Ute Young

Feier der Silbernen Konfirmation



Foto: A. Risch

Am 23. Oktober haben wir eine schöne Silberne Konfirmation gefeiert. In einem festlichen Gottesdienst wurde den Jubilar/innen Ute Blümke, Corinna Jacob und Renè Messal unter Handauflegen der Segen Gottes zugesprochen und eine

Urkunde überreicht. Danach haben wir bei Römänn lecker gegessen, und es wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. So eine Feier gibt Kraft über den Tag hinaus.

Christian Jaeger

*Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist
gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest im rechten Glauben.
Friede sei mit dir. Amen.*

Enrico hat die Kirchengemeinde Nochten-Boxberg verlassen

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe lassen wegführen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl.“ (Jeremia 29,7)



Enrico Miersch

Am 31. Juli habe ich mich von meiner Kirchengemeinde Nochten-Boxberg verabschiedet. Vielen Lohner Kirchenmitgliedern bin ich kein Unbekannter, denn immer wenn unsere Kirchengemeinde Nochten-Boxberg nach Lohne gefahren ist,

war ich mit dabei. Und wenn die Lohner in Nochten-Boxberg waren, war es für mich ein fester Bestandteil der Begegnungen. Ich denke an die beiden Jugendcamps zurück, aber auch an andere wunderschöne Begegnungen in meiner und auch in der Lohner Kirchengemeinde. Nun habe ich meine lieb gewordene Kirchengemeinde verlassen und bin von Boxberg weggezogen.

„Suchet der Stadt Bestes“, – ich denke, das wird auch gelingen. Nun zieht es mich an einen neuen Ort unweit von Nochten-Boxberg. Mein Lebenspartner und ich haben uns für den Ortswechsel bewusst entschieden, um auch neue Herausforderungen für mich zu wagen. Ich danke allen, die zu Freunden geworden sind und denke, dass ich, wenn die Lohner künftig nach Nochten-Boxberg kommen, dabei sein werde. Denn die Partnerschaft besteht seit über 40 Jahren und dafür bin ich Gott sehr dankbar, dass auf dieser Partnerschaft zwischen den beiden Kirchengemeinden sein Segen liegt.

So wünsche ich uns allen Gottes Segen und wir seh'n uns.

Schalom

Enrico Miersch

„Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“

Zum Reformationsjubiläum: Neues Buch über die Evangelische Kirche in den Kreisen Vechta und Cloppenburg.

„Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“, der Buchtitel deutet es an, das Oldenburger Münsterland ist seit vielen Jahrzehnten Zuzugsregion für evangelische Christinnen und Christen. Mehr als 50.000 sind aus ganz unterschiedlichen Herkunftsorten und -ländern nach Süldenburg gekommen. Dementsprechend bunt, unterschiedlich und vielfältig wird der evangelische Glaube gelebt.

Am 31. Oktober 2017 feiert die evangelische Kirche das 500. Reformationsjubiläum. Das ist die Gelegenheit ganz aktuell auf die evan-

gelische Kirche und das evangelische Glaubensleben im Oldenburger Münsterland zu schauen. Wie hat sich der Glaube entwickelt? Wie ist er heute bei uns?

Das neue Buch „Evangelisch ins Oldenburger Münsterland“ erzählt die Glaubensgeschichten vieler evangelischer Christinnen und Christen und damit die Geschichte der evangelischen Kirche im Oldenburger Münsterland. Es ist ein buntes, vielschichtiges und lesenswertes Glaubensportrait unserer Region.

Erhältlich ab Dezember 2016 über den Buchhandel oder unsere Kirchengemeinde vor Ort.

Michael Braun

Kreispfarrer

Wer trägt unsere Gemeindebriefe aus?

Alle drei Monate erscheint unser Gemeindebrief „**Wir in St. Michael**“ und wird dann von zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern zu den Gemeindegliedern in Lohn gebracht. Für folgende Bezirke werden noch Helferinnen/Helfer gesucht:

- Am Heerweg, An der Heide, Kiefernweg
- Bachstraße, Brinkstraße, Hopener Straße
- Am Tennisplatz, An den Tannen, Clemens-August-Straße, Friedrichstraße, Lückmannstraße, Schürmannstraße

Haben Sie vielleicht Interesse daran, sich an der Verteilung unserer Gemeindebriefe in Zukunft zu beteiligen? Dann melden Sie sich doch in unserem **Kirchenbüro** bei Frau Risch, **Telefon 3792**.

Neues aus der Kita Sankt Katharina

Herzlichen Glückwunsch

Vanessa Tabeling hat am 21. Oktober 2016 die Qualifizierung zur Elternbegleiterin mit Erfolg abgeschlossen. Von April bis Oktober 2016 fand diese Fortbildung in verschiedenen Modulen in Aurich statt.



Vanessa Tabeling

Die Qualifizierung zur Elternbegleiterin wurde im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Europäischen Sozialfonds angeboten.

Wir freuen uns mit Vanessa gemeinsam!

Das Team der Kita Sankt Katharina

Interne Fortbildung

In einer Inhouse-Schulung am 7. und 8. Oktober 2016 hat sich das Pädagogische Team mit der Referentin Frau B. Kruthaup mit dem wichtigen Thema der Beobachtung beschäftigt. Am Freitagnachmittag stand dabei das kindzentrierte, an Ressourcen orientierte Beobachtungsverfahren auf dem Programm. Dieses Beobachten wird insbesondere für die Bildungs- und Lerngeschichten genutzt, die nun verstärkt in die Portfoliomappen der Kinder einfließen sollen.

Am Samstag fokussierten wir auf frühzeitiges Erkennen von Entwicklungsstörungen und haben den „EBD von Petermann und Petermann“ (Entwicklungsbeobachtungs- und Dokumentationsverfahren) erarbeitet. Hier geht es eindeutig darum, frühzeitig zu erkennen, wann ein Kind in welchem Bereich Förderung benötigt. Das positive für uns als Entwicklungsbegleiter der Kinder ist, dass dieses Verfahren von 10 Monaten bis 6 Jahre alle Phasen der Kinder unserer Einrichtung abdeckt und im pädagogischen Alltag sehr gut integrierbar ist.

Aus dem Gemeindeleben

Für die Eltern der Einrichtung wird es noch weitere Informationen geben.

Kurz auch noch zur Referentin: Frau Bärbel Kruthaup aus Damme, von der Bildungsagentur Dammer Berge, ist Diplom Pädagogin, Syst. Schulcoach, Syst. Beraterin (SG), Syst. Supervisorin und Institutionsberaterin (SG), Multiplikato-

rin Chancen-gleich (ZfKJ) und ist über die Kreisgrenze hinaus eine sehr bekannte Referentin und Autorin zu den verschiedensten Themen in der Pädagogik.



Mitarbeiter-Fortbildung der Kita

Foto: privat

Die Oldenburgische Kirche feiert „50 Jahre Pastorinnengesetz“

Was heute, Gott sei Dank, in den Gemeinden und Kirchen unseres Landes selbstverständlich ist, musste hart erkämpft werden: Die Ordination von Frauen in das Pfarramt mit gleichen Rechten und Verantwortlichkeiten. Vor 50 Jahren wurde schließlich das Pastorinnengesetz erlassen, das auch den oldenburgischen Theologinnen das volle Pfarramt zugestand. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, um am 29. Oktober in der Oldenburger Dreifaltigkeitskirche in Osterburg zu feiern. Zu einem von Frauen verschiedener Generationen vorbereiteten Gottesdienst sowie zum anschließenden Empfang wurden rund 130 Personen willkommen geheißen. In Grußworten, gehalten von Bischof Jan Janssen, der Synodenpräsidentin Sabine Blütchen, der Geschäftsführerin der Evangelischen Frauen in Deutschland Dr. Eske Wollrad sowie der Vorstandsfrau des Konventes Evangelischer Theologinnen in Deutschland e.V. Ute Young kam zum Ausdruck, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft nur im Zusammenspiel von weiblichen und männlichen Stimmen sinnstiftend und nach Gottes Willen ist.



Pfarrvikarin Hildegard Stracke (spätere Pastorin) bei einer Konfirmation in den 1950er Jahren in Neuenende Foto: privat

Ein Podiumsgespräch mit zwei Pionierinnen, den Pfarrerrinnen i.R. Dr. Christine Reents und Doris Semmler erinnerte an die Anfänge der Frauenordination und warf noch einmal ein Licht auf die Erfolge und Niederlagen der Theologinnen in den vergangenen Jahrzehnten.

Ute Young





Bald beginnt das neue Jahr. Viele Dinge stehen an. Aber wie sieht es mit den Ferien aus? Schon irgendwelche Pläne? Hier eine Übersicht über die Freizeiten der Evangelischen Jugend Oldenburger Münsterland für 2017.

Rodelfreizeit

Gemeinsam den Winter genießen.



In den Zeugnisferien fährt die Evangelische Jugend Oldenburger Münsterland nach Altenau in den Harz. Dort werden wir gemeinsam die Rodelpisten erobern, im Schneetoben und vieles mehr.

Termin: 27. – 31.01.17

Alter: 12 bis 14 Jahre

Kosten: 160,00 € pro Person

Kopenhagen

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit Leuten aus dem Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land in die wunderschöne dänische Hauptstadt Kopenhagen fahren und dort ein tolles Wochenende zusammen verbringen.

Du bist 16 Jahre alt oder älter, hast an einem Juniwochenende mit langen Tagen in Skandinavien Zeit und Lust auf einen Städtetrip? Dann sei dabei!

Termin: 23. – 25.06.17

Alter: ab 16 Jahre

Kosten: N.N.

Tische bemalen

Ein kleiner Tisch darf in keinem Zimmer fehlen. Und wenn er selbst gestaltet wurde, ist er erst recht ein echter Hingucker! Deshalb bemalen wir Lack-Tische. Natürlich dürft ihr die Tische mit nach Hause nehmen (oder später nach Absprache abholen).

Termin: 17.07.17 von 14 – 18 Uhr

Alter: ab 12 Jahre

Kosten: 7,00 €

Ort: Jugendtage Vechta, Marienstraße 14





Werwolf-Abend am Lagerfeuer

Das Kartenspiel Werwolf ist ziemlich bekannt. Wir treffen uns am Lagerfeuer und schlüpfen in die Rollen von Werwolf, unschuldigem Bürger, Seherin und Amor. Zwischen den Karten-Phasen gibt es auch Aktionsphasen. Lasst euch überraschen. Und irgendwann wird es dunkel ... Dazu probieren wir verschiedene Sorten Stockbrot.

Termin: 13.07.17 von 18 Uhr bis Mitternacht

Alter: ab 12 Jahre

Kosten: 3,00€ für Verpflegung und Getränke

Ort: Jugendetage Vechta, Marienstraße 14

LARP-Freizeit

Wir spielen in der kulissenreichen Freizeitstätte und in den anliegenden Wäldern. Die Spielleitung stellt Gewandungen, Bewaffnungen und Utensilien, mit denen das Spiel authentisch gestaltet wird. Alles andere ist reine Fantasie!



Zur Story

Unser LARP spielt auf dem mittelalterlich geprägten Kontinent Panlayos. Hier tummeln sich Menschen, Elben, Zwerge, Dunkelalben oder auch Halborks herum. In diesem Jahr soll im chaotischen Land Oran die Stadt Eschaton neu aufgebaut werden. Die Bürger organisieren sich in Clans, Soldaten sollen die Stadt schützen, eine Handelskarawane kurbelt die Wirtschaft an ... und etwas Grauens scheint diese Stadt zu umgeben.

Termin: 15./16. – 20.07.17

Alter: ab 14 Jahre

Kosten: ab 120,00€

Kroatien

Ab in den Süden! Zeltfreizeit im Strandcamp Valkanela, Kroatien

„Es ist dieser Duft Istriens, der einen auf Anhieb einfängt und verzaubert, der Duft nach Pinienbäumen und dem salzigen Meerwasser.“

Er sagt dir: Willkommen an einem der schönsten Flecken Europas!“ Und genau das kannst DU erleben!



Die Evangelische Jugend aus dem Oldenburger Münsterland und aus Oldenburg-Stadt fahren in diesem Jahr gemeinsam für zwei Wochen ins Strandcamp Valkanela an die kroatische Westküste (Istrien).

Termin: 18.07. – 1.08.17

Alter: 14 bis 16 Jahre

Kosten: voraussichtlich 499,00 €

Stadtspiel in Osnabrück

Rätsel lösen und Verfolgungsjagden gehören unbedingt zu einem Stadtspiel dazu. In kleinen Gruppen machen wir uns in Osnabrück auf die Suche und werden die Stadt von einer ganz anderen Seite erleben. Anschließend ist noch Zeit zum Bummeln.

Wir reisen mit der Bahn an. Gemeinsam starten wir in Vechta. Zu steigen auf der Bahnstrecke ist nach Absprache natürlich möglich.

Bitte für die eigene Verpflegung sorgen.

Termin: 31.07.17 von 10 – 19 Uhr

Alter: ab 12 Jahre

Kosten: 8,50 € für die Anreise (oder kostenlos mit dem Schülerferienticket)

Treffpunkt: Jugendtage Vechta, Marienstraße 14

Riesenschlauchboot fahren

Wir starten unsere Schlauchboot-Tour in Rieste am Bahnhof und paddeln gemütlich bis Bersenbrück. Mittendrin gibt es ein leckeres Picknick. Die An- und Abreise erfolgt selbständig zum Beispiel mit dem Schülerferienticket oder dem Niedersachsenticket.

Termin: 27.07.17 von 12.00 bis 17.30 Uhr (Achtung! Die Zeit wird evtl. noch dem Bahnfahrplan angepasst)

Alter: ab 12 Jahre

Kosten: 12,00 € für Schlauchboot und Verpflegung

Ort: Start in Rieste am Bahnhof

Kontakt:

Evangelische Jugend
Oldenburger Münsterland

04441-854540

kom@ejo.de

www.kom.ejo.de Facebook: [ejo KOM](https://www.facebook.com/ejoKOM)





Evangelisches Gemeindehaus

Franziskusstr. 15

Versammlung der luth. Brüder und Schwestern

im Gemeindehaus

Treffen:

jeden Sonntag ab 15 Uhr

Kindergarten Sankt Katharina

Kreuzstraße 20

Kontakt:

Nicole Staubach

Tel. 04442/ 7 04 96 90

kita.lohne@kirche-oldenburg.de

Betreuung ab dem 1. Lebensjahr
bis zur Einschulung
in der Zeit von 7 bis 17 Uhr

Gemeindebücherei

im Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

von 16 Uhr bis 18 Uhr,

jeden 2. Sonntag im Monat

ab 11 Uhr

Kontakt:

Tel. 04442/ 37 92

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Frauengesprächskreis über Gott
und die Welt

Treffen:

dienstags ab 19 Uhr

13.12.16 10.01.17

14.02.17

Kontakt:

Ute Young

Tel. 04442/ 13 78

Männer im Gespräch

Treffen:

mittwochs ab 19.45 Uhr

07.12.16 04.01.17

01.02.17 01.03.17

Kontakt:

Claus Schlaack

Tel. 04442/ 43 31

claus.schlaack@t-online.de

Senioren-Treffen

im Gemeindehaus

Treffen:

mittwochs ab 15 Uhr
14.12.16 11.01.17
08.02.17

Kontakt:

Dieter Baumeister
Tel. 04442/ 80 87 57

Helferinnen

Treffen:

nach Bedarf

Kontakt:

Liselotte Kühn
Tel. 04442/ 92 15 96

Kinderchor

Treffen:

montags
1. Gruppe 15.00 Uhr
2. Gruppe 16.00 Uhr

Kontakt:

Barbara Völkel
Tel. 0151-50511838
barbara.voelkel@web.de

Handarbeitskreis

Treffen:

freitags ab 14 Uhr
09.12.16 13.01.17
27.01.17 10.02.17
24.02.17

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/ 22 83

Kindergottesdienstteam

Kontakt:

Elke von Dalwigk
Tel. 04442/ 80 62 95
Sandra Frost
Tel. 04442/ 91 07 08
Sonja Sons
Tel. 04442/ 65 03

Jugendarbeit KOM

(Kirchenkreis Oldenburger
Münsterland)

Kontakt:

Kreisjugenddiakon
Tanja Schultzki
Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 85 45 40
Fax 04441/ 85 45 42
tanja.schultzki@ejo.de

Anmeldewoche vom 9. – 13.01.2017 in der Kita Sankt Katharina

Die Anmeldewoche für das nächste Kindergartenjahr (2017/2018) findet von Montag bis Mittwoch und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr und Donnerstag von 14.00 – 16.00 Uhr in der Kita Sankt Katharina statt.

Alle Eltern, deren Kinder im Zeitraum von August 2017 bis Juli 2018 eine Betreuung in unserer Einrichtung wünschen, sind herzlich eingeladen, die Kita zu besichtigen, Fragen zu stellen, Informationen zu sammeln und auch eine Anmeldung mitzunehmen oder gleich vor Ort auszufüllen. Folgende Betreuungsmöglichkeiten sind in der Kita vorhanden:

- Kindergartengruppe „Schmetterlinge“ – max. 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, in der Betreuungszeit von 8.00 – 17.00 Uhr (Sonderöffnung 7.00 oder 7.30 Uhr)
- Kindergartengruppe „Wühlmäuse“ – max. 15 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, in der Betreuungszeit von 8.00 – 12.00 Uhr (Sonderöffnung 7.30 – 12.30 Uhr)
- Krippengruppe „Bienen“ – max. 15 Kinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren, in der Betreuungszeit von 8.00 – 17.00 Uhr (Sonderöffnung 7.00 oder 7.30 Uhr)
- Krippengruppe „Marienkäfer – vormittags“ – max. 15 Kinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren, in der Betreuungszeit von 8.00 – 13.00 Uhr (Sonderöffnung 7.00 oder 7.30 Uhr)
- Krippengruppe „Marienkäfer – nachmittags“ – max. 10 Kinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren, in der Betreuungszeit von 13.30 – 17.30 Uhr.

Sollten die angegebenen Uhrzeiten für Sie nicht passend sein, bitten wir um Terminabsprache mit der Leiterin Frau Nicole Staubach, Kreuzstraße 20, 49393 Lohne, Tel. 04442/7049690, kita.lohne@kirche-oldenburg.de.



Lebendiger ökumenischer Adventskalender: Kleine Auszeit im Advent

Nach den guten Erfahrungen in den beiden zurückliegenden Jahren gibt es eine Neuauflage: Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind in der Adventszeit vom 1. bis 23. Dezember eingeladen, sich um 18 Uhr für ungefähr 30 Minuten bei einer privaten Adresse oder einer Einrichtung zu versammeln, um eine Geschichte zu hören, zu singen oder ein Gebet zu sprechen. Die Gestaltung liegt ganz in der Hand der Gastgeber/innen. Die genauen Zeiten und Orte werden rechtzeitig auf den Internetseiten der Kirchengemeinden und in der OV bekannt gegeben. Lassen Sie sich an einem oder mehreren Abenden von dem liebevoll vorbereiteten Miteinander überraschen.

Christian Jaeger



Foto: edp-bild

*In den Wochen
des Advents startet
der Rhythmus des
Lebens neu.
Und doch ist
jeder Tag
unverwechselbar.*

ERICH FRANZ

Konzertabend in St. Michael

Am Freitag, **9. Dezember um 20 Uhr** laden wir herzlich ein zu einem Konzert in unserer St. Michael-Kirche mit *Clemens Maria Haas* unter dem Motto „12 Lieder für 12 Heilige“ und weiteren Liedern in weihnachtlicher Stimmung, gesungen in italienischer und deutscher Sprache. **Der Eintritt ist frei**, über eine Spende am Ausgang würden wir uns sehr freuen. Der Künstler ist in Italien zu Hause und wird extra für dieses Konzert nach Lohne kommen.

Ute Young

„Wir sagen euch an den lieben Advent“

So wird der Kinderchor von Sankt Michael im Gottesdienst am 2. Advent singen. Er will sich mit diesem und anderen Liedern in der Gemeinde vorstellen. Mehr als 20 Kinder singen seit Ende August in zwei Altersgruppen regelmäßig miteinander. Die Jüngsten sind fünf Jahre alt, die Älteste dreizehn.

Trotz der anhaltenden Hitze wurden die Proben bis zu den Herbstferien zuverlässig besucht – eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen der Kinderchorarbeit. Denn es geht zuallererst darum, dass wir einander kennenlernen, wenn wir miteinander singen, spielen und tanzen. Jedes der Kinder bringt etwas ganz Eigenes in die Gruppe ein. Das ist spannend und manchmal auch nicht ganz einfach. So kann ein gemeinsames Ziel wachsen: Lieder zu lernen, miteinander zu musizieren und uns selbst und anderen damit eine Freude zu machen.

Die Chorkinder und ich, wir sind

begeistert dabei, und wir wünschen uns, dass wir andere Kinder anstecken können. Deshalb sagen wir zu allen, die sich noch nicht sicher sind, ob ihnen Singen im Kinderchor Spaß macht: „Probiert es aus!“

Liebe Eltern, bitte ermöglichen Sie Ihren Kindern das Singen im Chor! Rufen Sie mich unter Telefon 0151-50511838 an, wenn Sie Fragen haben. Sie können mich aber auch nach der Chorprobe montags um 16.45 Uhr persönlich sprechen.

Es grüßt

Barbara Völkel



Der Kinderchor wird kostenfrei angeboten und ist offen für jedes Kind, auch wenn es nicht zur Kirchengemeinde gehört. Eine Schnupperprobe kann jederzeit besucht werden. Wir proben montags im Gemeindehaus St. Michael, Franziskusstr. 15:

1. Gruppe 15.00–15.45 Uhr Vorschulkinder ab 5 Jahre und Kinder der 1. Klasse
2. Gruppe 16.00–16.45 Uhr Kinder der 2. bis 6. Klasse

Adventskonzert

Am Sonntag, 11. Dezember, werden der gemischte Chor Vechta unter der Leitung von Susanne Breitkopf und das Kammerorchester Lohne-Vechta unter der Leitung von Astrid Riese in unserer St. Michael-Kirche singen und musizieren.

Zur Aufführung kommen die Kantate „Hosianna dem Sohne David“ von Franz Tunder (1614 – 1667) und

die Kantate „Nun Komm, der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750). Außerdem spielt das Kammerorchester Lohne-Vechta zusammen mit der jungen Flötistin Lilli Frilling aus Lohne ein Flötenkonzert von Giovanni Sammartini.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, einige Adventslieder mitzusingen.



Gemischter Chor Vechta und Kammerorchester Lohne-Vechta

Foto: privat

**Sonntag, 11. Dezember,
17.00 Uhr
St. Michael-Kirche**

Der Eintritt ist frei!

NEU: Ökumenischer Besuchsdienst im St.-Marienhospital Vechta

Haben Sie etwas Zeit für uns?



Hiltrud Warntjen

Dann freuen wir uns, wenn Sie Interesse haben an der ökumenischen Gruppe „Ehrenamtliche im Besuchsdienst im Krankenhaus“ für die Patient(inn)en im St.-Marienhospital, Vechta. In anderen Krankenhäusern heißen sie manchmal „Gelbe Engel“ oder „Grüne Damen“ – wichtig ist aber nicht der Name, sondern was sie tun: Besuche am Krankenbett, kleinere Besorgungen, Vorlesen, Unterstützung und Ähnliches. Überlegen Sie mal: Wie hätten Sie es gerne als Patient(in) im Krankenhaus?? Wir brauchen Sie – wir begleiten Sie – und wir bereiten Sie selbstverständlich auf diesen Freiwilligendienst vor. In Absprache mit den Teilnehmenden soll der vorbereitende Kurs ca. 4 – 5 Treffen umfassen. Sie bestimmen selbst, wie oft

und wie lang Ihre Besuche im Krankenhaus sind, und jeder und jede bekommt einen eigenen kleinen Bereich.

Eine erste Informationsveranstaltung findet am Montag, 12. Dezember 2016, um 14.00 Uhr im St.-Marienhospital statt – wir erwarten Sie in der Eingangshalle. Wir freuen uns auf interessierte Mitmenschen aller Konfessionen und Nationalitäten.



Regina Holzinger-Püschel

Wir, das sind Regina Holzinger-Püschel, kath. Seelsorgerin, 04441-99-1111, 0170-4823641, eMail: regina.pueschel@kk-om.de, und ich, Hiltrud Warntjen, ev. Seelsorgerin, 04441-99-1110, 04441-921893, 01578-6688985, hiltrud.warntjen@kk-om.de oder pfarrerin.warntjen@cadcae.de.

Hiltrud Warntjen

Ökumenische Trauergruppe für Männer am St.-Marienhospital Vechta

Männer trauern anders ... aber nicht weniger tief!

Der Tod eines nahestehenden Menschen ist wohl der schlimmste Schicksalsschlag den man erleben kann. Das ganze Leben wird erschüttert und nichts ist mehr wie es vorher war. Hinzu kommt noch, dass von den Männern erwartet wird, dass sie schnell wieder funktionieren und sich als stark erweisen. Aber die Trauer der Männer ist genauso tiefgreifend wie die der Frauen, sie sieht nur anders aus.

Im geschützten Rahmen der Trauergruppe gibt es die Möglichkeit zum Innehalten im Trubel des Alltags, zum Trauern und zum Auftanken in Gemeinschaft mit anderen betroffenen Männern. Hilfreich und wohltuend ist es, den schmerzlichen Weg der Trauer nicht alleine zu gehen. Eine Trauergruppe hilft, der Trauer eine Sprache zu verleihen, sie mit anderen zu teilen und sich gegenseitig darin zu bestärken, den eigenen Weg durch die Trauer zu finden.

Jeder Mann ist herzlich willkommen, der auf dem Weg der Trauer ist, unabhängig davon, welcher Konfession er angehört und wann der Verlust stattgefunden hat.

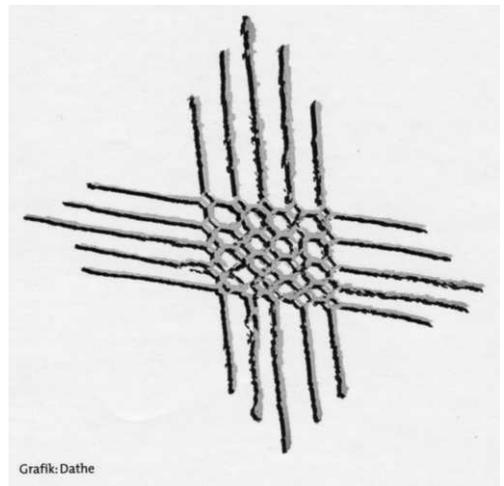
Die Bande der Liebe werden

mit dem Tod nicht durchschnitten.
(Thomas Mann)

Wir laden Sie herzlich ein zu einem ersten Kennenlernen am Montag, 12.12.2016, um 19.30 Uhr im St.-Marienhospital – wir erwarten Sie in der Eingangshalle.

Wir, das sind Regina Holzinger-Püschel, kath. Seelsorgerin, 04441-99-1111, 0170-4823641, eMail: regina.pueschel@kk-om.de und ich, Hiltrud Warntjen, ev. Seelsorgerin, 04441-99-1110, 04441-921893, 01578-6688985, hiltrud.warntjen@kk-om.de oder pfarrerin.warntjen@cadcae.de.

Hiltrud Warntjen



Grafik: Dathe

„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen



„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdiens-

te, Info- und Kulturveranstaltungen feiern.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.

Liebe Leser,

der Winter steht vor der Tür und viele Menschen machen es sich zu Hause mit einem guten Buch gemütlich.

Heute stellen wir Ihnen das Buch „Alle unter eine Tanne“ von Lo Malinke vor, eine Geschichte vom perfekt missglückten Weihnachtsfest:

Robert und Ellie sind schon seit drei Jahren geschieden. Er ist zu seiner Freundin Chrissie gezogen, bei Ellie wohnt ihr junger Freund Micha. Aber sie schieben es immer wieder auf, ihren erwachsenen Kindern davon zu erzählen.

Bei jeder Familienfeier die gleiche Prozedur: Micha räumt all' seine Sachen zusammen und verlässt das Haus, der Ehemann zieht ein. Die alljährliche Weihnachtsfeier wird inszeniert. Doch dieses Jahr läuft alles schief. Chrissie ist es leid, jedes Mal abgeschoben zu werden und taucht pünktlich zum Schmücken des Weihnachtsbaumes auf. Micha packt grad noch seine Tasche, als die älteste Tochter Susanne mit ihrer Familie viel zu früh vor der Tür steht ...

Aber auch die erwachsenen Kinder haben ihre Geheimnisse. Susanne und ihr Mann mussten mit ihrer Firma Insolvenz anmelden. Die jüngste Tochter ist schwanger, weiß aber nicht, wer der Vater ist und Sohn Tobias ist mit seinem Lebenspartner verheiratet. Im großen „Weihnachtsdurcheinander“ kommt dann auch allerlei ans Licht und unvermeidbar auch zum Streit. Einer nach dem anderen sucht wütend oder verletzt das Weite ...

Einfühlsam und liebenswert sind die Charaktere der Familienmitglieder beschrieben. Die Geschichte ist nicht nur zur Weihnachtszeit eine unterhaltsame Lektüre.

Wir wünschen Ihnen und euch eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Büchereiteam

Heidi Otte-Witte und
Gisela Nordlohne

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

von 16 Uhr bis 18 Uhr

jeden 2. Sonntag im Monat

ab 11 Uhr



**Evangelische
öffentliche Bücherei**

BASTELECKE

von Christian Badel

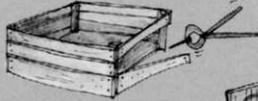
Kistenengel

Was du brauchst:

- eine Obstkiste aus Holz
- Zange
- Laubsäge, Kleber, Hammer und Nägel
- etwas Wolle oder goldenes Lametta
- Bleistift, Pinsel und Farbe

So wird's gemacht:

1. Die Obstkiste in einzelne Stücke zerlegen. Dazu werden die Klammern oder Nägel mit einer Zange vorsichtig entfernt.



2. Dann zeichnest du den Engelskörper mit Kopf und Kleid auf ein breites Stück und sägst es mit einer feinen Säge oder einer Laubsäge aus.



3. Danach zeichnest du die Arme und Füße auf und sägst sie ebenfalls aus.



4. Als Letztes sägst du noch die Engelsflügel aus

5. Dann wird alles bemalt.

6. Zum Schluss klebst du alles zusammen. Aus Wolle entstehen die Haare und Lametta wird auf die Flügel geklebt.

Den Kistenengel kannst du einfach nur hinstellen oder mit einem Bindfaden aufhängen. Das sieht dann sehr schön aus.



© www.kikifax.com

MINA & Freunde

WARUM ERSCHEINEN HEUTE KEINE ENGEL MEHR, SO WIE MARIA EIN...

KINDER, ES GIBT KAKAO UND KEKSE!



UND OB ES NOCH ENGEL GIBT!



Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt

Bis 2050 werden drei von vier Menschen in Städten leben. Besonders auf der Südhalbkugel zieht es sie vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden.

Als Kleinbauernfamilien konnten sie selbst anbauen, was sie zum Leben brauchten. Nun endet ihr Traum oft im Slum. Mittel- und arbeitslos müssen sie sich von dem ernähren, was sie nur irgend ergattern können – und sei es auf Müllhalden. Von ausreichender und gesunder Ernährung kann nicht die Rede sein.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind deswegen in ihrer Entwicklung massiv beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte Kind ist zu klein für sein Alter.

Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und Einzelnen stärken helfen. Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können. Deshalb unterstützen wir Bauern im Süden dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen. Und wir verhelfen Kin-

dern zu guter Nahrung, die sie stark macht.

Zum Beispiel im Süden Brasiliens: Kinder aus armen Familien bekommen mit unserer Hilfe in Schulen und Kindergärten eine nahrhafte Mahlzeit – zubereitet aus einer Vielfalt von Nahrungsmitteln frisch vom Feld. Kleinbauern aus der Umgebung liefern sie und haben dadurch einen garantierten regelmäßigen Absatz für ihre Produkte – unabhängig von Zwischenhändlern und Supermärkten. Das steigert und sichert ihr Einkommen und ernährt auch ihre eigenen Familien gesund.

All das erhält Wissen, regionale Kultur und die Vielfalt der reichen Gaben Gottes – und damit die Aussicht auf eine gute Zukunft Aller vor Ort. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei, dies wahr werden zu lassen.

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Spendenkonto:
IBAN: DE 10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Vom Christkind

*Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!
Es kam aus dem Walde,
das Mützchen voll Schnee,
mit rotgefrorenem Näschen.
Die kleinen Hände taten ihm weh,
denn es trug einen Sack, der war gar schwer;
schleppte und polterte hinter ihm her.
Was drin war, möchtet ihr wissen?
Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack -
denkt ihr, er wäre offen der Sack?
Zugebunden bis oben hin!
Doch war gewiss etwas Schönes drin!
Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!*

Anna Ritter (1865 - 1921)



Foto: gänseblümchen/pixelio.de

An abstract black and white graphic design. A stylized, dark silhouette of a person stands on the left, holding a long horizontal line. From this line, several thick, dark, swirling lines emerge, curving upwards and to the right. In the upper right corner, a vertical column of seven dark, rounded rectangular shapes is arranged. The background is light gray with some darker, textured areas. The overall style is minimalist and expressive.

Jahreslosung
2017

*Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege
einen neuen Geist
in euch.*

EZECHIEL 36,26